



Schön schaurig: Ciara, Kulturpädagogin Ingrid Peinhardt-Franke, Michelle und Ira (von links) machen sich zu- recht als farbenfrohe Hexen, die die Welt vor einem Vampir beschützen. Das Projekt Motivia hält auch Platz für Kreativität bereit, den die drei Mädchen genutzt haben. Foto: Ralf Roeger

Freiraum für Kreativität genutzt

Projekt Motivia hilft schulmüden Jugendlichen. Kleine Aufführung erarbeitet.

VON MARTINA STÖHR

Aachen. Ein Vampir will die Welt verdunkeln und all ihrer Farben berauben. Aber drei Hexen finden gemeinsam mit der Oberhexe den richtigen Mix, um ihn daran zu hindern.

Mit dieser kleinen szenischen Aufführung zeigten drei Mädchen des Schulprojekts Motivia, was in ihnen steckt. Motivia ist ein „präventiv-reintegratives“ Hilfsprojekt für schulmüde Jugendliche. Sie bekommen hier die Chance auf einen Schulabschluss. „Zu uns kommen Schüler, die lange Zeit nicht zur Schule gegangen sind“, sagt Sozialpädagoge Heiko Bodonge. Manche hätten viele Schulwechsel hinter sich und seien nirgends zu- recht gekommen. Bei Motivia sol-

len sie sich wieder an ein geregeltes Schulleben gewöhnen.

Doch dabei soll auch Platz sein für Kreativität. Ein Jahr lang haben drei Mädchen deshalb unter Anleitung der Kulturpädagogin Ingrid Peinhardt-Franke eine szenische Darstellung erarbeitet. Laut Peinhardt-Franke ist das Thema Hexen und Vampire bei solchen Anlässen immer sehr gefragt. Auch Chiara, Ira und Michelle haben sich dafür entschieden. Sie entwarfen und nähten ihre eigenen Kostüme und entwickeln quasi nebenbei das Drehbuch für ihre kleine Aufführung. „Das war ganz schön aufregend“, meinte Chiara, nachdem der böse Vampir überlistet worden war, und die Zuschauer im kleinen Kreis beisammen saßen. Am meisten Spaß habe gemacht, die ande-

ren zum Lachen zu bringen.

Bei einer kleinen Modenschau führten die Mädchen ihre farbigen Kostüme vor. Orange, rot und grün waren die leuchtenden Farben, mit denen sie den Vampir in die Flucht schlagen wollten. Ganz offensichtlich hat ihnen die kreative Pause gut getan. „Hier finden sie den Freiraum, um ihre Kreativität ungehemmt auszuleben“, meint Heiko Bodonge. Ingrid Peinhardt-Franke finde genau den richtigen Ton, um mit den Jugendlichen zu arbeiten, sagt er.

Das Hexenprojekt fand im Rahmen von „Kultur und Schule NRW“ statt. Und Motivia ist ein Projekt von In Via und der Bischöflichen Marienschule in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Aachen.